SONNI Neuigkeiten

111. Ausgabe, Oktober 2021

INTERVIEW

Seite 1
PHYSIOTHERAPIE

Seite 2
- Abschied, aber nicht für immer
- Lesefreuden
- Spontanissimo

Seite 3
- Heißer Kaffee und kühler Kopf
- Premierenlauf
- Rooibos-Tee

Seite 4
- Familienidylle im Garten Eden
- Eröffnung in voller Präsenz

Seite 5
- Donau-Strom
- Straßenfest
- Seit 20 Jahren „Tag des Sports“

Seite 6
- Ausweislos
- Chinesisch 10
- Arbeit, Gurgeltest & Party

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

PHYSIOTHERAPIE

Was ist der Grund für Ihre Physiotherapie?

SONNI: Auf dem Befund steht „Impingement-Syndrom“, was de facto bedeutet, dass sich offenbar eine Sehne bzw. ein Muskel im Schultergelenk eingeklemmt hat und das schmerzt natürlich.

Seit wann haben Sie diese Beschwerden?

SONNI: Seit über einem Jahr, aber ich hatte gehofft, dass es von alleine besser wird, was leider nicht der Fall war.

Was war der Grund für diese Verletzung?

SONNI: Ich denke, dass ich es mit meinen Gartenarbeiten im Jahr 2020 etwas übertrieben habe. Das rächt sich jetzt.

Welche Therapie erhalten Sie?

SONNI: Ich bekomme eine Ultraschall-Therapie, die sich bereits bei meiner Tendovaginitis als sehr effektiv erwiesen hat. Außerdem werde ich von einer Art Wasserbett etwas durchmassiert.

Wie viele Therapie-Einheiten bekommen Sie?

SONNI: Insgesamt sind es zehn Einheiten, inkl. einer manuellen Massage. Ich bin mit der Behandlung sehr zufrieden.

Sie leiden zudem noch an einer Augenentzündung?

Ja, diese Baustelle werde ich dann in Kürze in Angriff nehmen. Es kommt leider immer alles auf einmal.

ABSCHIED, ABER NICHT FÜR IMMER

Пока. Mit diesem Wort verabschiedet man sich in Russisch von Freunden, die man bald wieder sehen wird. So trafen **René** und **SONNI** ein letztes Mal mit **Ljuba** und **Taisa** zusammen, die drei wunderbare Wochen in Wien verbracht hatten. An diesem Abend hatte sich auch noch **Simon** mit seiner **Mama** zu den beiden gesellt. Somit war das Sprachgemisch perfekt, das aus Englisch, Deutsch, Russisch und Spanisch bestand. Am Wiener Rathausplatz wurde dann noch einmal so richtig geschlemmt und auch **René** konnte seinen Satz *„У меня очень мала времени“* bei der Verabschiedung einbringen, was bedeutet: „Ich habe sehr wenig Zeit.“ Und tatsächlich war die Zeit mit ihren Gästen aus Moskau viel zu kurz, aber es gibt bestimmt bald ein Wiedersehen.

LESEFREUDEN

Bücherwurm. Da sich **SONNI** eine Jahreskarte der Bücherei geleistet hat, kann sie auch nach Herzenslust in den Regalen stöbern und die für sie passenden Romane auswählen: „*Ich bevorzuge Jugendromane, da diese wesentlich einfacher zu lesen sind*“, gibt sie zu. Natürlich handelt sich dabei stets um fremdsprachige Bücher. Ihr Fokus liegt derzeit auf Spanisch, Russisch und Italienisch.

SPONTANISSIMO

Cappuccino. Schon zum zweiten Mal trafen sich **SONNI** und **Christiane** ganz zufällig in der Innenstadt. Mit **Ruggero** aus Italien hatten die beiden Ladies dann die tolle Möglichkeit, ihre Italienisch-Kenntnisse aufzufrischen. „*Per me è sempre un piacere di parlare l'italiano*”, freute sich **SONNI** bei einem Cappuccino im Lokal Segafredo. Spontane Treffen zählen immer zu den gelungensten Zusammenkünften.

HEISSER KAFFEE UND KÜHLER KOPF

Vertieft. Egal, ob beim Anker ums Eck, im Stadtpark, bei McDonald's oder sonst wo, für **SONNI** zählt ihr Nachmittags-Cappuccino zum täglichen Ritual. Dabei genießt sie nicht nur das schmackhafte Koffeingetränk, sondern verbindet diese Auszeit auch gleich mit etwas Nützlichem und zwar mit dem Lesen fremdsprachiger Bücher. „*Ich finde diese Art zu lernen sehr effektiv*", strahlt sie begeistert und schmökert in russischen, italienischen und spanischen Jugend-Lektüren. Dass sie in den vier Wochen Leihfrist der Bibliothek nicht immer alles auslesen kann, stört sie wenig.

PREMIERENLAUF

Anstrengend. Auch, wenn Laufen nicht gerade zu **SONNIs** Lieblingsbeschäftigungen gehört, so fasste sie sich an diesem schönen September-Tag dennoch ein Herz und begab sich auf den Donaukanal zu einer raschen Jogging-Runde. „*Ich habe natürlich etliche Pausen eingelegt*", gibt die sportliche Blondine zu. Vermutlich wird man sie aber erst wieder im nächsten Jahr auf dem Donaukanal sehen, wenn es wärmer ist.

ROOIBOS-TEE

Gemütlich. Mit ihrer Freundin **Li**, die sie erst vor Kurzem im Sprachencafé kennengelernt hatte, verstand sich **SONNI** auf Anhieb und so trafen sich die beiden im Burggarten auf ein Schälchen Tee. „*Zum Glück spricht Li schon sehr gut Deutsch*", freut sich **SONNI**, deren Chinesisch-Kenntnisse noch sehr bescheiden sind. Dennoch planen die beiden Hübschen weitere Treffen, um voneinander zu lernen.

FAMILIEN-IDYLLE IM GARTEN EDEN

Daheim. Am Schönsten ist es für **SONNI** immer wieder im Kreise ihrer Familie. Noch schöner ist es nur, wenn dann auch noch die Sonne scheint und sich alle im Garten einfinden und jeder einer anderen Tätigkeit nachgeht. Egal, ob Bruder **Horst** mit Gastkindern spielt, **Mama Marianne** das Laub aus dem Pool fischt, **SONNI** ein paar Pfirsiche klaut oder **Papa Walter** mit **René** eine kleine Gartenrunde dreht. Am Ende zählt nur die gemeinsam verbrachte Zeit. „*Das sind Momente, die unwiederbringlich sind und je älter man wird, desto bewusster nimmt man die Gegenwart wahr*“, philosophiert **SONNI**, ehe sie sich wieder dem Jugendbuch „*Voglio fare la giornalista*“ widmet.

ERÖFFNUNG IN VOLLER PRÄSENZ

Gemeinschaft. Am *07.09.* war es endlich soweit, denn da öffnete das Sprachencafé der Station Wien nach der langen Zeit wieder seine Pforten. Die Premiere war ein voller Erfolg, denn alle wollten natürlich persönlich miteinander plaudern. Da Lockdown und Sommerpause aber nun vorüber sind, kann auch **SONNI** wie üblich von einem Sprachtisch zum anderen wandern. Die beiden Organisatorinnen **Tamara** und **Anna** freuten sich ebenfalls über den regen Zuspruch. An diesem lauen Herbstabend parlierte **SONNI** vor allem mit **Rossana** und den Teilnehmern des Italienisch-Tisches. „*Diese herzliche Atmosphäre ist einfach wunderbar*.“, strahlte sie danach.

DONAUSTROM

Geschichtlich. Auf dem Heimweg vom Büro marschierte **SONNI** kurz entschlossen in die Prunkräume der Nationalbibliothek, um sich die Sonder-Ausstellung „*Die Donau*“ anzusehen. Höhepunkt war die 44 Meter lange „Pasetti-Karte“, die den Donauverlauf zeigt. Aufgrund der derzeit geltenden Corona-Regeln waren an diesem *08.09.* nur wenige Touristen zu sehen.

STRASSENFEST

Verregnet. Obwohl der *18. September* etwas verregnet war, zog das Strassenfest auf dem Campus des Alten AKH viele Besucher an. Auch **SONNI** bummelte gemeinsam mit ihrer chinesischen Freundin **Li** durch das Gelände und schauten bei **Anna** und **Tamara** von der Station Wien vorbei. Auf der Hauptbühne sang die kolumbianische Sängerin **Laura Aya**.

SEIT 20 JAHREN „TAG DES SPORTS“

Aktiv. Am *25. September* traf sich **SONNI** mit ihrer chinesischen Freundin **Li**, um den „*Tag des Sports*“ zu besuchen. Zuvor gab es aber noch eine Spezialität aus Qingdao, gelierte Braunalgen. Danach erkundeten die beiden neugierig das Gelände und probierten einige Dinge aus, obgleich **SONNI** aufgrund ihrer Schulterverletzung ein wenig gehandikapt war. Groß war die Freude aber, als sie **Kurti Pinger** traf. Dieser hatte 2006 an dem von **Sonja „SONNI“ Hubmann** geschriebenen Musical „Country-Hasi-Show“ mitgewirkt. Die atemberaubenden Show-Acts hat **SONNI** als Short-Videos auf Facebook festgehalten. „*Ich muss auch wieder mehr Sport betreiben*“, seufzt sie.

AUSWEISLOS

Verlust. Mit Schrecken musste **SONNI** Ende September den Verlust ihres Führerscheins feststellen. Obwohl sie zwar seit 20 Jahren nicht mehr Auto fährt, so hatte sie ihren rosa Schein doch liebgewonnen und als Ausweis bei sich getragen. Dieser „alte Fetzen" ist nun aber weg und **SONNI** schwört reumütig: *„Ich habe leider keine Kopie davon, aber ich werde jetzt alle Dokumente scannen und abspeichern".*

CHINESISCH 10

Unermüdlich. Die bereits zehnte Lektion ihrer Serie „Ist Chinesisch wirklich so schwierig" hat **SONNI** kürzlich veröffentlicht und schwört auf ihr Motto *„Lernen durch Lehren"*. Ihre beliebten Powerpoint-Tutorials gehen jedoch weit über einen normalen Sprachkurs hinaus, da sie darin immer wieder etwas über Alltagsleben, Kultur und Geschichte erzählt, akribisch vorbereitet, aber stets mit Leichtigkeit präsentiert.

ARBEIT, GURGELTEST & PARTY

Balance. Kaum hatte **SONNI** ihren Dienst als Urlaubsvertretung erfolgreich hinter sich gebracht, musste sie ihre leider krank gewordene Arbeitskollegin **Sissi** vertreten. *„Es ist nicht ganz so easy, da es viele Software-Umstellungen und neue Arbeitsabläufe gibt"*, seufzt die Teilzeit-Sekretärin. Aber wie immer versucht sie die ihr anvertrauten Aufgaben so effizient und rasch wie möglich zu erledigen. Gewissermaßen als Belohnung kam ihr da die firmeninterne „Aperol-Party" gerade recht. Geimpft und PCR-getestet stand der Feier dann nichts mehr im Wege. Ein paar ehemalige Kollegen waren ebenfalls gekommen und somit verbrachten alle einen unterhaltsamen Abend.